

So macht Musik einfach Spaß

Städtische Musikschule Paderborn feiert mit abwechslungsreichem Konzert ihr 60-jähriges Bestehen

■ Von Manfred Stienecke

Paderborn (WV). Das Herzklopfen ist bis in die letzte Reihe zu spüren. Schon die Jüngsten kommen beim Geburtstagskonzert der Städtischen Musikschule Paderborn am Freitagabend groß raus.

Die Paderhalle ist nahezu ausverkauft. Rund 700 erwartungsvolle Gäste wollen sich davon überzeugen, was der Musiknachwuchs der Stadt »drauf« hat. Etwa 200 Instrumentalisten – die Jüngsten noch im Grundschulalter – haben in verschiedenen Ensembles oder sogar allein für ihren großen Auftritt geprobt. Das Ergebnis kann sich deshalb wirklich hören lassen.

Als erstes müssen die kleinen Streicher ran. Was die Geigen-Küken einstudiert haben, kann natürlich noch nicht perfekt klingen. Aber die beiden Musikschuldozenten Claus Hütterott und Marion Telgenbüscher haben mit viel Einfühlungsvermögen und unendlicher Geduld aus den Anfängern ein Ensemble geformt, das mit Händels »Wassermusik«, dem »Mückentanz« und einem flott beschrifteten »Mango Walk« bereits eine anrührende Einstimmung in das zweistündige Konzert-Potpourri gibt. Und das Jugendorchester unter Leitung von Alexandra Herdleckerhoff beweist mit Haydns »Divertimento Nr. 1« und einer Tschakowsky-Suite, dass einem um den Orchesternachwuchs der Musikschule nicht bange sein muss.

Ein zehnköpfiges Kammerorchester wagt sich sogar an Johann Sebastian Bachs drittes »Brandenburgisches Konzert« und sorgt mit dem ständigen Wechsel zwischen



Musikschulleiter Jürgen Boelsen, seit nunmehr 17 Jahren Chef der städtischen Einrichtung, dirigiert das große Orchester. Auch in diesem

Sommer gibt es wieder den Austausch mit dem Musikschulorchester aus der englischen Partnerstadt Bolton. Fotos: Stienecke

solistischen Parts und dem Tutti-Spiel für ein höchst kurzweiliges Hörvergnügen.

Auch in Kleingruppen und einzeln wird musiziert. Julian Schulze stellt sich mit einem Kontrabass-Solo von Doc Solomon vor, und die beiden Schwestern Hélène (12)

und Arlette (15) Greitens haben für ihren Auftritt eigens zwei Gitarrenstücke mit farbigen Anklängen an die Kulturen Asiens und Afrikas komponiert, die sie souverän vortragen.

Moderne Arrangements unter anderem des »Beatles«-Hits »Come Together« sowie von Jazz-Standards serviert auch das von Reiner Franke geleitete »Sunday Orchestra«, in zwei Stücken begleitet vom einem Projektchor unter Leitung von Johannes Schäfermeyer.

Höhepunkt des Konzertabends ist aber natürlich der Auftritt des 70-köpfigen Sinfonieorchesters, das von Musikschulleiter Jürgen Boelsen zu einem auch schwierigsten Aufgaben gewachsenen Klangkörper geformt worden ist. Die jungen Leute präsentieren unter anderem Teile aus der »Suite Nr. 2« von Schostakowitsch mit atemberaubender Sicherheit und sichtbarer Spielfreude. Zum großen Finale erklingen dann unter Mitwirkung des »Sunday Orchestra« und des Projektchores ein bluesiger »Sister Moon« und als Zugabe ein Popsong von Bryan Adams.

Für Bürgermeister Heinz Paus, der persönlich zum 60-jährigen Musikschul-Bestehen gratulierte, gehört die Einrichtung zu den »Aushängeschildern unserer Kulturstadt«. Er freue sich über die Erfolgsgeschichte der Schule, die »vielen tausend Schülern den Anstoß zur Musik und einem sinnereichen Lebensweg« gegeben habe.



In allen Instrumentalbereichen – hier ein Blick in die Bläserfraktion – ist das Orchester spieltechnisch bestens besetzt.



Gestärktes Hemd, konzentrierter Blick: Schon die Kleinsten dürfen im Jugendorchester mitwirken.